



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 142 (1931)

186 (23.4.1931) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-357818](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-357818)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Verlagspreis: Durch Träger frei Haus monatlich RM 3.—, in andern Bezugsstellen abgeholt RM 3.50, durch die Post RM 3.—, zuzüglich Zehntelgebühren. — Abbestellen: Waldhofstraße 8, Hauptstadtstraße 42, Schneyerstraße 10/11, Westhofstraße 13, in Heidelbergstraße 4, Fu Hauptstraße 88, W Oppauer Straße 2, in Gutenbergstraße 1. — Erscheinungstermin wöchentlich 12 mal.

Anzeigenpreis: Im Anzeigenblatt RM —,40 die 20 mm breite Zeilenlänge; im Restblatt RM 3.— die 70 mm breite Zeile. Für im voraus zu bezahlende Familien- u. Gelegenheits-Anzeigen besondere Preise. — Rabatt nach Tarif. — Für das Verschicken von Anzeigen in bestimmten Maßgaben, an bestimmten Plätzen und für telephonische Aufträge keine Gebühr. — Verantwortl. Mannheim.

Mittag-Ausgabe

Donnerstag, 23. April 1931

142. Jahrgang — Nr. 186

Schlechte Aussichten für die Flottenverhandlungen

Frankreichs nachträgliche Schwankung droht die Abmachungen zu „torpedieren“ - England und Italien vor neuen Schwierigkeiten

Holländetes Durcheinander

Drahtung unfr. Londoner Vertreter
London, 23. April.
Die neuen französischen Vorschläge für die Flottenverhandlungen sind gestern der englischen und italienischen Regierung überreicht worden. Der Hauptdelegierte Frankreichs, Raffalli, wird schon heute Abend wieder in London. Die Aussichten für die Einigung über die kritische Frage der französischen Ersatzbauten sind jedoch

ausgesprochen schlecht.
Wenn man nach den Andeutungen urteilen kann, die heute in den „Times“ veröffentlicht wurden, hat die französische Regierung ihre Forderung, von 1934 an Ersatzbauten für veraltete Schiffe beginnen zu lassen, nur unbedeutend abgewandelt. Seit 1934 wird jetzt von 1935 gesprochen. Das ist offenbar alles, was Frankreich zugestanden hat. Damit ist aber die größte Schwierigkeit noch nicht aus der Welt geschafft, die sich aus dem französischen Vorschlag von den Ersatzbauten vom 1. März ergibt. Schließlich hat sich Italien nur durch die Überlegung zur Annahme der Vorschläge bewegen lassen, daß es bis 1936 der französischen Flotte in allen Schiffen der schweren Klasse überlegen sein würde. Die neue französische Forderung würde aber auch in dieser abgewandelten Form viele Überlegenheiten hinsichtlich machen. Damit wäre Italien gezwungen, ebenfalls

früher mit den Ersatzbauten zu beginnen und der Herr der ganzen Abkommen wäre damit sehr in Frage gestellt.

Wahrscheinlich wird die französische Forderung aber auch in ähnlicher Weise auf die englischen Pläne. Auch England möchte von der Verletzung, die der Vertrag mit Amerika und Japan schließt, voll Gebrauch machen, indem es sein Vertragsrecht über sechs Jahre ausdehnt, hat, wie früher beabsichtigt, über drei Jahre. Bisher Frankreich auf dem Anspruch, noch vor dem Ablauf der englischen Abmachungen mit Amerika und Japan, d. h. vor 1936 mit neuen Ersatzbauten zu beginnen, zu nötigen, um seine Überlegenheit zu behaupten, ist es als beabsichtigt mit neuen Schiffbauten zu beginnen.

Dies wäre nur möglich, indem es von den Vorschlägen Gebrauch macht, die im Londoner Vertrag für diesen Fall vorgesehen sind. Es ist bekannt, daß die englische Regierung gegen ein solches Vorgehen die schwersten Bedenken hat und daher ihren ganzen Einfluss in Paris dafür einsetzt hat,

Frankreich zum Nachgeben zu bewegen.
Die neuen französischen Vorschläge stehen aber nicht darauf, daß die französische Regierung demontiert entgegenkommen gewillt wäre.

In London hat man übrigens Wert darauf, die französischen Forderungen zurückzuweisen, in denen es heißt, Oederlin und Alexander seien bei ihren Verhandlungen in Paris davon benachrichtigt worden, daß Frankreich Verhandlungsfreiheit für seine Ersatzbauten von 1934 an verlangen müsse. Der Vorwurf, daß die englischen Minister in ihrem Ueberreicht viele Nachricht nicht nach Rom weitergegeben hätten, wird hier als absolut unberechtigt hingestellt. Schließlich entspricht das Abkommen vom 1. März einem Versuch, in dem ausdrücklich von diesen Ersatzbauten die Rede war, aber lediglich von denen, die nach dem Ablauf des Abkommens beginnen sollen. Daraus ergibt sich klar, daß die französische Regierung inoffiziell eine Schwankung vollzogen hat. Man spricht hier offen davon, daß Frankreich die Abmachungen mit England und Italien torpedieren habe. Neue Vorschläge werden an dieser Stelle wohl kaum noch etwas ändern können.

Pariser Begleitmusik

Drahtung unfr. Pariser Vertreter
Paris, 23. April.
Mit neuen konkreten Vorschlägen bewußt, ist der Chef der französischen Flottendelegation, Raffalli, in London eingetroffen. Die veröffentlichten Äußerungen und halbamtlichen Verlautbarungen lassen kaum Zweifel, daß Frankreich diesmal alles daran setzen wird, um die Verhandlungen positiv über negativ zum endgültigen Abschluß zu bringen. Mit Bitten und Drohungen zugleich sucht

Drummonds Berliner Besuch

Reichlicher Verhandlungsgast Drahtbericht unseres Berliner Büros Berlin, 23. April.

Der Reichsaussenminister wird heute die Verhandlungen mit dem seit gestern nachmittags



gleichfalls in Berlin weilenden Generalsekretär des Völkerbundes, Sir Eric Drummond, aufnehmen. Wir deuteten bereits an, daß im Verlaufe dieser auf mehrere Tage bedauerten Aussprache auch Personalfragen eine Rolle spielen werden. In diesem Zusammen-

hang verdient ein Weniger Bericht der „Germania“ Beachtung, der sich mit berechtigter Schärfe gegen die inzwischen vollzogene Verlegung eines britischen Beamten aus der Informations- in die Minderheitenabteilung wendet. Es galt bisher bei der Zusammenfassung dieser Abteilung der Grundsatz, daß sie nur aus Angehörigen von Staaten bestehen dürfe, die selbst keine nationalen Minderheiten in ihrem Staatsverband haben. Auch sollten keine Staaten in ihr vertreten sein, von denen kommernandige Minderheiten in anderen Staaten leben.

Die Verlegung eines Beamten bedeutet nun eine grobe Durchbrechung dieses Prinzips, denn seit dem Verlaufe dieser in Dänemark beschlossenen schließlichen Schiedsrichter, die eine harte deutsche Minderheit darstellen. Der Minister ist wohl bedauerlicher, als der Ausschuss über viele Positionen deutscher Minderheitenangehöriger zu entscheiden hat. Durch die Verlegung eines Beamten ist das Schwergewicht zu Ungunsten Deutschlands verschoben worden.

Eine Vorkonferenz in London?

Drahtbericht unseres Berliner Büros Berlin, 23. April.

In der Unterredung, die der Generalsekretär des Völkerbundes heute mit Dr. Curtius haben wird, soll, wie die „Germania“ zu wissen glaubt, auch der Plan einer Woche spielen, zur Vorbereitung der großen Abrüstungskonferenz eine Art Vorkonferenz ins Leben zu rufen, der die Vorbereitung der Abrüstungskonferenz obliegt.

Revolution in der Luftfahrt

Der erste Diesel-Flugmotor der Welt Anwälzende deutsche Erfindung Berlin, 23. April.

Professor Junkers ist es nach währiger Forschungsarbeit gelungen, den ersten Diesel-Flugmotor der Welt zu konstruieren, der für die Luftfahrt einen bahnbrechenden Fortschritt bedeutet. Gestern mittags wurde auf dem Tempelhofer Feld das erste Flugzeug, das mit einem Junkers-Schwerdiesel-Flugmotor ausgerüstet ist, „Juno IV“, vor namhaften Vertretern der Reichsregierung, Industriellen und Technik vorgeführt.

Prof. Junkers erklärte in einem einleitenden Vortrag die wirtschaftliche Bedeutung des neuen Motors. Er betonte, daß die Einführung des „Juno IV“ eine Revolutionierung der Luftfahrt bedeute. Der Schwerdiesel-Flugmotor erhöhe die Brennstoffeffizienz entscheidend, er schaffe neue Voraussetzungen für die Wirtschaftlichkeit des Luftverkehrs, da sich die Brennstoffkosten um 45 p. h. verringern; er verlängere infolge seines ungewöhnlich geringen Brennstoffverbrauchs die Flugstrecke der Flugzeuge um 47 p. h.

Kürten zum Tode verurteilt

Düsseldorf, 23. April. Kürten wurde vom Schwurgericht neunmal zum Tode verurteilt. Kürten erklärte, seine Bekehrungen führen zu wollen und nahm die Strafe an. (Näheres siehe Seite 7.)

Freispruch im Römer-Prozess

Frankfurt, 23. April. Im Verlauf der gestrigen Verhandlung wurde der Zeuge Dr. Enggram nochmals vorgeladen und befragt, ob er das Originalkennogramm gefunden habe. Er erklärte, daß er trotz eifriger Suche das Originalkennogramm nicht mehr auffinden konnte. Die übrigen Zeugenäußerungen erlitten keine neuen Momente mehr. Der Staatsanwalt betonte in seinem Plädoyer, nach dem Ergebnis der Beweisaufnahme habe sich, daß der Angeklagte in gesprochen habe, wie es in der Auflogeschrift niederschriftlich sei. Der Staatsanwalt kommt zu dem Schluß, daß der Angeklagte Römer des Verbrechens des Jenseitswunders überführt ist und beantragt daher, ihn zu einer Zuchthausstrafe von einem Jahr sechs Monaten zu verurteilen, ferner die bürgerlichen Ehrenrechte auf fünf Jahre abzurufen, die dauernde Unfähigkeit auszusprechen und gegen den Angeklagten Haftbefehl zu erlassen. Der Verteidiger, Rechtsanwalt Graf Vohlgang, kam nach längerem Plädoyer zu der Auffassung, daß dem Angeklagten keine Verletzung der Glaubwürdigkeit nachgewiesen sei und er deshalb freigesprochen werden müsse.

Das Urteil

Nach halbständiger Beratung verkündet das Gericht den Beschluß, daß der Angeklagte Römer von einem Verbrechen des Meineides freigesprochen wird. In der Begründung führte das Gericht an: Das Gericht ist der Ansicht, daß

Beziehungen zwischen Hitler und Heinz Ordo nicht bestritten

haben. Es ist weiter der Ansicht, daß Heinz von solchen Beziehungen verschiedenen Zeiten gegenüber, darunter auch dem Angeklagten, gesprochen hat und daß der Angeklagte diese Beziehungen damals als wahr unterstellt hat. Es läßt sich auch nicht behaupten, daß der Angeklagte bei seinen Aussagen immer von dem Satz ausgegangen ist: Wir sind unterrichtet. Die dem Angeklagten weiter zur Zeit gefolge Anschauung, es seien am Grabe von Heinz Ordo keine Neben gehalten worden, läßt sich nicht zweifelsfrei feststellen. Es ist daher nicht nachgewiesen, daß der Angeklagte sich der ihm zur Zeit gefolgten Anschauungen schuldig gemacht hat. Er war daher freizusprechen und die Kosten des Verfahrens der Staatskasse aufzuerlegen.

Stiraantrag gegen Hitler

München, 23. April. Diplomantentourer Selzer, der Führer des Bayerischen, teilt mit, daß er gegen Adolf Hitler Stiraantrag stelle, weil er vor dem Schwurgericht Frankfurt neuerdings behauptet habe, die Bewegung Valkyrie sei separatistisch.

Meuterei auf spanischen Kriegsschiffen

Mit kommunistischem Einschlag London, 23. April.

Das Meuterei-Büro meldet aus Madrid: Nachdem bereits Gerüchte in Union gemeint waren, daß Schwierigkeiten auf spanischen Kriegsschiffen in Cartagena zu erwarten seien, wird jetzt von zuverlässiger Seite gemeldet, daß die Besatzungen des Kriegsschiffes „Cervantes“ und von zwei Zerstörern in Cadix gemutert haben. Eine solche Meuterei ist noch, doch verlannt, daß die Meuterei übermäßig worden und sich in Gefangenhaft an Land befinden. Die Meuterei soll kommunistischen Charakter gehabt haben.

Anerkennung durch USA

Washington, 23. April. Präsident Hoover hat die Regierung der spanischen Republik anerkannt.

ein mißglückter Rekordflug

Telegraphische Meldung London, 23. April.

Der amerikanische Flieger Francis Gamble, der gestern den Versuch unternahm, in einem Tage vom Flugplatz Nelson nach Rom und wieder zurück nach England zu fliegen, mußte abends auf dem Rückflug von Rom, etwa 150 Kilometer südlich von Paris, eine Notlandung vornehmen. Gamble blieb unverletzt und wird den Flug heute fortsetzen. Er war heute gegen Mittag in Rom eingetroffen und hatte die Strecke Genua-Rom mit einer durchschnittlichen Stundenleistung von 280 Kilometern zurückgelegt.

Amwälzende deutsche Erfindung

Prof. Junkers ist es nach währiger Forschungsarbeit gelungen, den ersten Diesel-Flugmotor der Welt zu konstruieren, der für die Luftfahrt einen bahnbrechenden Fortschritt bedeutet.

Ein mißglückter Rekordflug

Telegraphische Meldung London, 23. April.

Der amerikanische Flieger Francis Gamble, der gestern den Versuch unternahm, in einem Tage vom Flugplatz Nelson nach Rom und wieder zurück nach England zu fliegen, mußte abends auf dem Rückflug von Rom, etwa 150 Kilometer südlich von Paris, eine Notlandung vornehmen. Gamble blieb unverletzt und wird den Flug heute fortsetzen. Er war heute gegen Mittag in Rom eingetroffen und hatte die Strecke Genua-Rom mit einer durchschnittlichen Stundenleistung von 280 Kilometern zurückgelegt.

Amwälzende deutsche Erfindung

Prof. Junkers ist es nach währiger Forschungsarbeit gelungen, den ersten Diesel-Flugmotor der Welt zu konstruieren, der für die Luftfahrt einen bahnbrechenden Fortschritt bedeutet.

Ein mißglückter Rekordflug

Telegraphische Meldung London, 23. April.

Der amerikanische Flieger Francis Gamble, der gestern den Versuch unternahm, in einem Tage vom Flugplatz Nelson nach Rom und wieder zurück nach England zu fliegen, mußte abends auf dem Rückflug von Rom, etwa 150 Kilometer südlich von Paris, eine Notlandung vornehmen. Gamble blieb unverletzt und wird den Flug heute fortsetzen. Er war heute gegen Mittag in Rom eingetroffen und hatte die Strecke Genua-Rom mit einer durchschnittlichen Stundenleistung von 280 Kilometern zurückgelegt.

Amwälzende deutsche Erfindung

Prof. Junkers ist es nach währiger Forschungsarbeit gelungen, den ersten Diesel-Flugmotor der Welt zu konstruieren, der für die Luftfahrt einen bahnbrechenden Fortschritt bedeutet.

Ein mißglückter Rekordflug

Telegraphische Meldung London, 23. April.

Der amerikanische Flieger Francis Gamble, der gestern den Versuch unternahm, in einem Tage vom Flugplatz Nelson nach Rom und wieder zurück nach England zu fliegen, mußte abends auf dem Rückflug von Rom, etwa 150 Kilometer südlich von Paris, eine Notlandung vornehmen. Gamble blieb unverletzt und wird den Flug heute fortsetzen. Er war heute gegen Mittag in Rom eingetroffen und hatte die Strecke Genua-Rom mit einer durchschnittlichen Stundenleistung von 280 Kilometern zurückgelegt.

Oberbürgermeister Dr. Heimerich erwidert

auf den „offenen Brief“ des Ortsrats des selbständigen Mittelhandes

Sehr geehrte Herren!

Sie haben unter Bezugnahme auf meinen Artikel in unserer Monatszeitschrift „Die lebendige Stadt“ „Der Bürger und seine Stadt“ in mehreren Mannheimer Zeitungen einen offenen Brief veröffentlicht, in dem mangelnder Kritik an der Arbeit der Stadtverwaltung geübt wird.

in den letzten Jahren über 18 Millionen Markt in Renditen investiert

Die ganz unnötige gewesen seien und nur der Verwirklichung der Mittelteil gewisser Persönlichkeiten dienlich hätten. Von der im zweiten Teil dieses Briefes enthaltenen, recht eigenartigen Unterstellung will ich einmal absehen, um Schluß in meiner Entgegnung zu vermeiden.

Einzelne der in Frage kommenden Bauten, wie das in viel angefochtene Hotel und die Musikschulungshalle, geben übrigens an Anzeigen und Gerüchten, die gerade aus Kreisen der Mannheim-er Wirtschaft an die Stadtverwaltung herangebracht wurden.

Die in meinen Briefen erwähnten, zum Teil noch im Bau befindlichen Bauten, wie die neue Post-Verwaltungshalle, die aus Anleihenmitteln gebaut worden ist und das Hotel, das eine Anleihenaufnahme von 2,5 Millionen Markt notwendig macht.

Die in meinen Briefen erwähnten, zum Teil noch im Bau befindlichen Bauten, wie die neue Post-Verwaltungshalle, die aus Anleihenmitteln gebaut worden ist und das Hotel, das eine Anleihenaufnahme von 2,5 Millionen Markt notwendig macht.

Das System

„Ich habe noch gespielt.“ „Sie? Wann?“ „Mit Ihnen zusammen. Leider haben Sie mich nur zu gerne vergessen. Mein Glück ist noch im Spiel.“

una der Verwaltung, die vom Ortsrat gefordert werden, heute die Devise sein müssen, in selbstständiger, aber auch dabei nicht versagen zu werden, das jeder Angehörige und jeder Arbeiter, den die Stadt entläßt, die allgemeine Wirtschaftsvermehrung und die Kundenzahl des selbstständigen Mittelhandes vermindert.

angenehm rigoreuse Verfahren der Stadtkasse und des Haushaltsausschusses des Stadtrats bei der Behandlung steuerlicher Rückstände

Da nur zu leicht ein Einzelfall verunglückter und der Heberdick über das Ganze vernachlässigt wird, seien der Öffentlichkeit einmal einige Zahlen mitgeteilt, die Sie gewiß interessieren werden. Die Zahl der Steuerpflichtigen in Mannheim betrug im Rechnungsjahre 1930 — 25.210. Steuerfälligkeiten sind in 11.688 Fällen, also fast nicht weniger als 46 v. H. der Pflichtigen, gemeldet worden.

Aufhebung der Alimendguteigentümlichkeit in den Vororten Seckenheim, Friedrichsfeld und Waldhof

Der Bedarf, Alimendgrundstücke der früheren Gemeinden Seckenheim, Friedrichsfeld und Waldhof zur Verwendung für öffentliche Zwecke ihrer bisherigen Bestimmung zu entziehen, wird vorwiegend in nächster Zeit noch offener eintreten.

auf dem Rathaus ein zuverlassender und höflicher Ton herrschen muß

Die begründeten Beschwerden vorliegen, wird Abhilfe geschaffen. Es kann aber keine Rede davon sein, daß die Schreiben der Stadtkasse im Rathenhofstufen gehalten sind, wie das Ortsratsmitglied behauptet.

Die bisherige Rücknahmehaltung der Stadtkasse ist nicht zu billigen

Wenn in dem Brief verlangt wird, die Herren Bürgermeister sollen versuchen, Beziehungen zwischen Beamten und Bürgerlichkeit zu überbrücken, so entspricht diese Forderung durchaus der Praxis, die bisher bereits geübt wurde.

Im Falle der Abfindung der Beschäftigten der nach den nachstehenden Verträgen befristeten Beschäftigten zu gewähren:

- a) für Seckenheim gemäß § 10 des Eingemeinderungsvertrags eine Geldrente von 1,50 RM je Mz.
b) für Friedrichsfeld gemäß § 14 des Eingemeinderungsvertrags eine Geldrente von 2,50 RM je Mz.
c) für Waldhof gemäß § 9 des Eingemeinderungsvertrags eine Geldrente von 2,50 RM je Mz.

Zufall oder Vubenstreich?

Ein Zwischenfall ist so lang nicht, als er seinen Zweck der Abwehrung dient. Sobald er sich von seiner Befugnis gelöst hat, bildet er ein böses Verhängnis für die Angehörigen.

Der Weg zum Eigenheim

Der Zweck der Bauvereine ist es, den Bauern und Kleinrentnern die Möglichkeit zu geben, ein eigenes Haus zu erwerben. Dies geschieht durch die Ausgabe von Aktien und die Aufnahme von Darlehen.

Togal - unübertroffen bei Rheuma, Gicht, Kopfschmerzen. Includes an image of a Togal bottle.

„Ich habe noch gespielt.“ „Sie? Wann?“ „Mit Ihnen zusammen. Leider haben Sie mich nur zu gerne vergessen. Mein Glück ist noch im Spiel.“

„Ich habe noch gespielt.“ „Sie? Wann?“ „Mit Ihnen zusammen. Leider haben Sie mich nur zu gerne vergessen. Mein Glück ist noch im Spiel.“

Englische Gäste in Mannheim

Der Nord-Süd-Konflikt, in dem sich die Städte Amsterdam, Haag, Rotterdam, Eindhoven, Dordrecht, Maastricht, Rotterdam, Eindhoven, Dordrecht, Maastricht...

Stadterreise von Vertretern englischer Kolonialbüro durch die Städte des Nord-Süd-Konfliktes. Die englischen Kolonialbüro haben bei der zunehmenden...

Eine der Gruppen, etwa 20 Herren umfasst, wird heute abend, von Wiesbaden kommend, in Mannheim eintreffen.

Direktor Olegon mit die Gäste namens des Verkehrsvereins in Empfang nehmen. Der Freitag ist einer Besichtigung der Stadt gewidmet. Am Abend folgen die Gäste der Vorstellung des Nationaltheaters...

Frauen als Arbeiterinnen. Nach dem Jahresbericht für 1900 des Verbandes der weiblichen Handwerker und Büroangestellten...

Le Chic de Paris

Starker Erfolg der Reize in Wiesbaden. Welche die Pariser die Berliner Werrampfen? Die Reize haben sich durch viele Anwesenheit...

Die internationalen Verhältnisse

Nicht als offener Krieg, sondern als offener Kampf. Die Reize haben sich durch viele Anwesenheit...

Die Ereignisse in den reichhaltigen Programmen

Ein jeder weiß es, dass die Ereignisse in den reichhaltigen Programmen nicht zu kurz kommen...

Ich hab' ne alte Tante

Mannheimer Schöffengericht

Vorsitzender: Amtsgerichtsrat Schmitt; 2. Vorsitzender: Amtsgerichtsrat Dr. Peltzer, Vertreter der Anklage Staatsanwalt Dr. Weinreich

Im Lokale „Die Privattheater“, das erst vor ganz kurzer Zeit in Mannheim lag, hat sich der eine Komiker über seine alte, reiche Tante gefreut...

Die Verhandlung entrollte ein Bild von Spannung und Spannung des Konfliktes innerhalb einer Familie, wie es der Film oder ein Drama nicht aufbringen könnten...

Die Verhandlung entrollte ein Bild von Spannung und Spannung des Konfliktes innerhalb einer Familie...

Am 23. Juli tauchte T. Mann in Beckenried — so hieß der Schwager — zur Freude seiner Tante auf. Am 24. Juli schrieb er seiner Frau nach Mannheim über den Zustand der Tante...

Das Testament

Bei der ersten Durchsicht wurde kein Testament gefunden. In der Zwischenzeit war auch die angeklagte Ehefrau D. mit ihren drei kleinen Kindern nach der Schweiz geflohen...

Rein Ruffe D. T. sehr als Universalerbe ein

Die grammatischen Fehler, die in dem letzten Testament enthalten sind, sollten im Gutachten eine besondere Rolle spielen. Das Testament war mit Deutsch geschrieben und die Unterschrift mit Latein...

Briefe aufbewahrt, selbst solche, die sich in der Verhandlung für ihn beläugelt waren.

D. T. war großartig. Er beantragte für sich „nur“ die Eigenheiten im Werte von 50-60000 Franken, einem anderen Betrage bewilligte er 45 u. d. aus 100000 Franken Bargeld...

Die beiden Angeklagten bestritten jede Falschung. Sie wollten von dem Testament bis zur Auffindung nichts gemerkt haben. Das Gutachten des Schriftführers Dr. Bucher-Deubler kam zu dem Schluss...

Interesse an der Falschung kann nur das Ehepaar T. gehabt haben, die Falschung kann nur von ihm kommen.

Die Zeugen

waren in großer Zahl erschienen, 4 Kammer und der Schweiz. Besonders die Aussagen des schweizerischen Gerichtspräsidenten Kesselin zeigten deutlich...

Die Angeklagte D. habe eine Unterzeichnung begangen, weil er die Schmach für sich weggenommen habe. Sein Auftrag lautete für D. auf eine Gefängnisstrafe von 1 Jahr 6 Monate Gefängnis...

Am 13. März wurde das Urteil gesprochen. Der Kaufmann D. wird wegen Unterzeichnung und Betrag zu 6 Monaten Gefängnis, abzüglich 7 Wochen Untersuchungshaft verurteilt...

Der „Dörgetag“

In einem solennen Schmaus und Trank verarmten sich am heutigen Tag gerne die Stammesbrüder, denen bei der Taufe der schöne Name „Georg“ beigelegt wurde...

Kommt Sanft Georg geritten auf einem Schimmel, So kommt auch ein gutes Frühlingsjahr von Himmel...

Mit Sanft Georgens Güte Trüben alle Baum in Blüte.

Im Georgi warm und schön, Wird man noch rauher Wetter fehn.

Im der April recht schön und rein, Wird der Mai um so wilder sein.

Der April kann rasen, Nur der Mai soll rasen.

Maikaiser, die im April schwirren, Müssen im Mai erlösen.

Wenn der April blüht in sein Korn, So heißt es auf um Den und Korn.

Im der April auch noch so gut, Er schneit dem Bauer auf den Hut.

Ein richtiger April, Der tut, was er will, Ist er trocken oder nass — Seicht erkennt ein jeder das.

Aprilenschein ist ein Gradbrüder.

Bringt der April viel Regen, So deutet es auf Regen.

Rascher April — verpricht der Früchte viel, Von allen Sprichwörtern heißt aber eines sein volle Wahrheit; es lautet:

Schnell's dem Bauer auf den Hut, Ist es für den Hül nicht gut.

Berichtungen

Planetariumsabend für Erwerbslose

Der gestrige Planetariumsabend für Erwerbslose war ein großer Erfolg. Der Herr Direktor...

Die beiden Angeklagten bestritten jede Falschung. Sie wollten von dem Testament bis zur Auffindung nichts gemerkt haben...

Film-Mundschau

Bundische ist die Feststellung zu machen, dass der neue Film immer noch sehr erfolgreich ist...

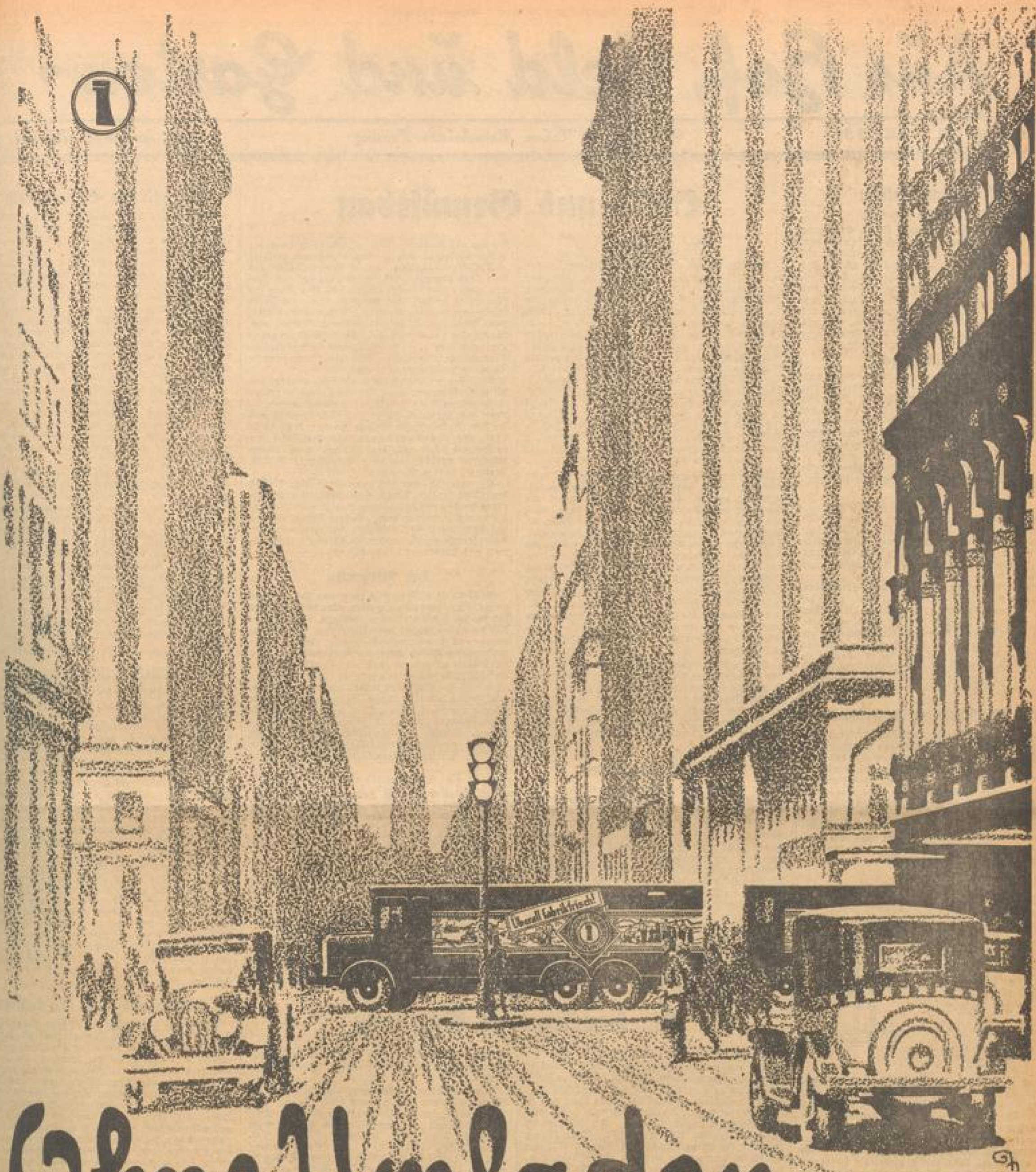
Kommunale Chronik

Gegen die Doppelverleiner

* Zubehörligen, 20. April. Der erste Vorstand der Stadt Württemberg hat angefangen...

K. Redaktionsrat, 22. April. Der Stadtrat...

Der Stadtrat hat den Antrag angenommen, dass der Herr Bürgermeister in Heidelberg für ein...



Ohne Umladen,

In großen Spezialwagen äußerst sorgfältig verpackt, auf dem schnellsten Wege in alle Teile des Reiches mit immer fabrikfrischen

REEMTSMA CIGARETTEN

OVA

in Ansehenformat

Überall fabrikfrisch!

EINHEITS
PACKUNG
50s
GROSSPACKUNG
MK 1-50

Neunmal zum Tode verurteilt

Kürten will sühnen und nimmt die Strafe an

* Düsseldorf, 22. April.

Im Verlauf der Verhandlung führte der Staatsanwalt Dr. Scherer aus: Die Sachverständigen hätten die Brandstiftungen für die Anwendung des § 31 im Falle Kürten für nicht gegeben. Für sich behielten in dieser Hinsicht einige Zweifel. Diese nicht in dem Abschlachten ungeschädigter Kinder ein Grenzfall im Sinne des § 31? Kürten ist zwangsläufig zu dem Taten gekommen. Seine Geisteszustand hat sich währendlich verändert, und die Sachverständigen hätten den damaligen Zustand des Angeklagten nach so langer Zeit nicht genau beurteilen. Der Verteidiger erklärte dann, daß das Justizhaus Kürten nicht zu dem gemacht habe, was er geworden sei. Dazu habe eine abnorme Veranlagung geführt. Vielleicht werde der Fall Kürten später einmal anders beurteilt werden als es jetzt ist. Kürten ist nicht in Panikgeistes verfallen. Seine Verurteilung müßte interessiert werden, aber ohne moralische Schuld.

Der Staatsanwalt wandte sich gegen die Ansicht des Verteidigers, daß Kürten die Ueberlegung bei der Tat gehabt habe. Diese Ueberlegung habe im Widerspruch zu der Ansicht der drei Sachverständigen. Kürten erhebe sich Kürten zum Selbstmord. Er habe die von ihm begangenen Taten seien noch immer seinen Verstand bewahrt. Kürten ist nicht ein Verstandiger, die in irgendeiner Form zu entschuldigen. Er erklärte weiter, daß er sich über die Tragweite der seiner Frau abgelenkten Gewaltthaten wohl bewußt gewesen sei. Kürten ist bei Verurteilung seiner Frau nicht gemacht, wäre der Versuch gar nicht verhandelt worden. Er hoffe, seine Taten zu sühnen.

Am 14.00 Uhr zog sich das Gericht zur Beratung zurück. Nach nahezu zweistündiger Beratung verurteilte der Vorsitzende folgendes:

Urteil:

Der Angeklagte ist des Mordes in neun Fällen, in zwei Fällen in Verbindung mit vollendeter Raubtatsache und in zwei anderen Fällen in Verbindung mit gewalttätiger Fortnahme ungeschädigter Handlungen, für schuldig gesprochen worden. Für jeden Fall des

Mordes wird er mit dem Tode bestraft, wegen Raubtatsachen in Neben Fällen erhält er insgesamt 15 Jahre Zuchthaus.

Die bürgerlichen Ehrenrechte werden ihm auf Lebenszeit aberkannt. Auch ist die Stellung unter Polizeiaufsicht für zulässig erklärt worden. Schließlich verfügte das Gericht noch die Beschlagnahme der Werdinstruments, der zwei Scheren, des Hammer und der Dolchspitze.

In der Begründung des Urteils

erklärte der Vorsitzende, Landgerichtsdirektor Dr. Kürten, daß es für das Verbrechen von Mordtatsachen gewesen sei, daß das Verbrechen des Raubtatsachen durch entsprechende Beweise erhärtet worden sei. In den Neben Fällen, Raubtatsachen und Scher habe als Hauptbeweismittel die Schere gedient, im Falle der Raubtatsachen des Mordes, der auch für den Fall Raubtatsachen maßgebend gewesen sei. In den Neben Fällen Goldhaken, Mantel und Korsett seien maßgebend gewesen, daß Kürten sich im Besitz des Dolchspitze befunden habe, mit dem die Tat verübt worden sei. In den Fällen Raubtatsachen-Beweis sei der Angeklagte gefahren worden. Bei der Raubtatsache gelte als Beweis der in einem Versteck gefundene Klinge, bei der Raubtatsache der gefundene Mantel. Die Schere und Hammer hätten den Angeklagten wiedererkannt. Im Falle Mordes habe der Hammer gefunden worden können. Die Frage des Vorliegens der Tötungen müsse beachtet werden. Für die Ueberlegung sei das Verhalten der Sachverständigen entscheidend gewesen. Bei der Persönlichkeit Kürten ist nicht anzunehmen, daß er auch nur einen Moment seine Ueberlegung verloren habe. Taten wie die Kürten seien im Verstand und in der Ueberlegung bekannt, nur die Qualität der Taten Kürten sei abnorm. Die Entschuldigungsverbrechen spielten eine untergeordnete Rolle.

Der Verteidiger erklärte im Auftrage seines Mandanten, daß dieser das Urteil anerkennen wolle. Dieser Entschluß sei von ihm nach reiflicher Ueberlegung gefaßt worden. Auf die Frage des Vorsitzenden, ob die Angaben des Verteidigers ausreichen, antwortete Kürten mit: Ja wohl!

Aus Baden

Verurteilung gegen die Gemeindegewaltsteuer

* Freiburg i. Br., 22. April.

Auf Dienstag Abend hatte der Streikverein Freiburg in einer Protokollversammlung gegen die Einführung der Gemeindegewaltsteuer in Freiburg eingeladen. Der 1. Vorsitzende, Schmidt, dankte, daß auf die Rat der Gewerkschaften, besonders ab. Es sei nicht unbedingt notwendig, in Freiburg zur Ausbalsamierung des Staats eine Gemeindegewaltsteuer einzuführen. Freiburg befindet sich in seiner Notlage und könne die nötigen Gelder für die Fortführung auch ohne neue Steuern ausfinden.

Der Präsident des Badischen Gewerkschaftsbundes, Adolf Kasper, dankte, schloß die allgemeine Versammlung ab und die besondere des Gewerkschaftsbundes. 75-80 Prozent des Gewerkschaftsmitglied seien heute nicht mehr zahlungsfähig. Die Einführung der Gemeindegewaltsteuer und Gewerkschaften habe sich als schädlich für die Volkswirtschaft erwiesen. Letztere würde unrentabel auf die Gewerkschaft. Eine Parallele mit der Eisenerzeugung lassen die Gewerkschaft ab.

—*— * Wiesbaden, 23. April. In den letzten vier Jahren haben die Eisenwerke aus. Um so mehr war man erheitert, als dieser Tage ein Streikgeplänkel sich auf der Eisenschmelze zu bestehen drohte. Bislang bereits Einwohner unterkühlten den Gedanken, so daß das fertige Eisen bald fertiggestellt war.

Wiesbaden, 23. April. Kaufmann August Klein von hier, der acht Jahre lang Vertreter einer Mannheimer Holzhandlung war, ist, wie gemeldet, vor einiger Zeit infolge Zahlungsschwierigkeiten in die Insolvenz gegangen. Sein Frau hatte ihn noch Bayern geführt. Es war schon berichtet worden, daß am 14. März eine Aktensuppe von ihm unterhandelt worden war, was den Schluß zuleitete, daß er den Tod in den Händen gesucht hatte. Jetzt wird ein Streikung gemeldet, daß 8 Stm. von diesem Tage die Ehe mit Kaufmann August Klein gelöst ist und annulliert worden sei. Der Mann war 41 Jahre alt und hier verheiratet.

Wiesbaden, 23. April. In der hiesigen Jahreskonferenz des Sängerbundes erklärte Schmittner Ludwig Schneider den Jahresbericht und den Jahresbericht Heinrich Hugo Bernauer. Der Jahresbericht ansprechende zweite Vorsitzende Albert Zittner wurde einstimmig wiedergewählt. Aufschließend wurden vom ersten Vorsitzenden Hans Wahn einige um den Verein weiterzubehalten Mitglieder ausgesprochen, und zwar die Herren Hugo Schneider für 21jährige Jungmänner zum Vorstand, und Johann Ober die hiesigen aktive Mitgliedschaft. Weiterem wurde die Ehrennadel angeschlossen und dem ersten Vorsitzenden Hans Wahn eine Ehrenurkunde für 21jährige aktive Mitgliedschaft überreicht.

Wiesbaden, 23. April. Hier wurden in letzter Zeit zwei junge Mädchen schwanger. Die ihre Kinder unmittelbar nach der Geburt getötet haben. Der eine Fall ereignete sich schon im Oktober. Die Rindfleisch wurde aber erst im März der Arbeiter gefunden.

SPORT DER NMZ

Leibesübungen, die Quelle der Freude für den Beruf

Ein Wort an die schulentlassene Jugend

Und bewegen sich die neuen Sorgen, wie sie auf dem Körper ruhen und schließlich in den Beruf einfließen. Die schulentlassene Jugend ist in der heutigen Zeit in der besten Lage, sich der Leibesübungen zu widmen. Diese Übungen sind nicht nur eine Quelle der Freude, sondern auch eine Quelle der Gesundheit. Sie stärken den Körper und bereiten den Geist auf die Anforderungen des Berufs vor.

Der Lebenskampf ist schwerer denn je

Der Lebenskampf ist schwerer denn je. Die Anforderungen an den Körper sind größer denn je. Die schulentlassene Jugend muss sich auf diese Anforderungen vorbereiten. Leibesübungen sind die beste Vorbereitung. Sie stärken den Körper und bereiten den Geist auf die Anforderungen des Berufs vor.

Die schulentlassene Jugend muss sich auf diese Anforderungen vorbereiten. Leibesübungen sind die beste Vorbereitung. Sie stärken den Körper und bereiten den Geist auf die Anforderungen des Berufs vor.

Die schulentlassene Jugend muss sich auf diese Anforderungen vorbereiten. Leibesübungen sind die beste Vorbereitung. Sie stärken den Körper und bereiten den Geist auf die Anforderungen des Berufs vor.

Start zur D.L.-Handballmeisterschaft

Die Vorrunde am 26. April

Nachdem die Deutsche Sportbehörde für Leichtathletik am vergangenen Sonntag ihre Vorrunde für die Handballmeisterschaft abgeschlossen hat, treten nun die Turnvereine in die Vorrunde ein. Die Turnvereine sind in Gruppen eingeteilt. Die Vorrunde beginnt am 26. April. Die Turnvereine sind in Gruppen eingeteilt. Die Vorrunde beginnt am 26. April.

Die Spiele der Vorrunde:

- Category:**
 - Männer: 18. April - 20. April
 - Frauen: 18. April - 20. April
- Category:**
 - Männer: 21. April - 23. April
 - Frauen: 21. April - 23. April
- Category:**
 - Männer: 24. April - 26. April
 - Frauen: 24. April - 26. April

Die Turnvereine sind in Gruppen eingeteilt. Die Vorrunde beginnt am 26. April. Die Turnvereine sind in Gruppen eingeteilt. Die Vorrunde beginnt am 26. April.

Die Turnvereine sind in Gruppen eingeteilt. Die Vorrunde beginnt am 26. April. Die Turnvereine sind in Gruppen eingeteilt. Die Vorrunde beginnt am 26. April.

Die Turnvereine sind in Gruppen eingeteilt. Die Vorrunde beginnt am 26. April. Die Turnvereine sind in Gruppen eingeteilt. Die Vorrunde beginnt am 26. April.

Die Turnvereine sind in Gruppen eingeteilt. Die Vorrunde beginnt am 26. April. Die Turnvereine sind in Gruppen eingeteilt. Die Vorrunde beginnt am 26. April.

Die Turnvereine sind in Gruppen eingeteilt. Die Vorrunde beginnt am 26. April. Die Turnvereine sind in Gruppen eingeteilt. Die Vorrunde beginnt am 26. April.

Das Hochgefühl an wirtlicher Tätigkeit durch Leibesübungen. Sie machen sich nicht nur gesund, sie leben auch ganz anders. Sie machen sich nicht nur gesund, sie leben auch ganz anders. Sie machen sich nicht nur gesund, sie leben auch ganz anders.

Es gibt keine Kraft, keine Energie, die nicht durch Leibesübungen erhalten werden kann. Es gibt keine Kraft, keine Energie, die nicht durch Leibesübungen erhalten werden kann. Es gibt keine Kraft, keine Energie, die nicht durch Leibesübungen erhalten werden kann.

Die Turnvereine sind in Gruppen eingeteilt. Die Vorrunde beginnt am 26. April. Die Turnvereine sind in Gruppen eingeteilt. Die Vorrunde beginnt am 26. April.

Damenländerspiele Süddeutschland-Ostschweiz

Die Damenländerspiele Süddeutschland-Ostschweiz. Die Turnvereine sind in Gruppen eingeteilt. Die Vorrunde beginnt am 26. April. Die Turnvereine sind in Gruppen eingeteilt. Die Vorrunde beginnt am 26. April.

Die Turnvereine sind in Gruppen eingeteilt. Die Vorrunde beginnt am 26. April. Die Turnvereine sind in Gruppen eingeteilt. Die Vorrunde beginnt am 26. April.

Die Turnvereine sind in Gruppen eingeteilt. Die Vorrunde beginnt am 26. April. Die Turnvereine sind in Gruppen eingeteilt. Die Vorrunde beginnt am 26. April.

Die Turnvereine sind in Gruppen eingeteilt. Die Vorrunde beginnt am 26. April. Die Turnvereine sind in Gruppen eingeteilt. Die Vorrunde beginnt am 26. April.

Die Turnvereine sind in Gruppen eingeteilt. Die Vorrunde beginnt am 26. April. Die Turnvereine sind in Gruppen eingeteilt. Die Vorrunde beginnt am 26. April.

Die Turnvereine sind in Gruppen eingeteilt. Die Vorrunde beginnt am 26. April. Die Turnvereine sind in Gruppen eingeteilt. Die Vorrunde beginnt am 26. April.

Die Turnvereine sind in Gruppen eingeteilt. Die Vorrunde beginnt am 26. April. Die Turnvereine sind in Gruppen eingeteilt. Die Vorrunde beginnt am 26. April.

Die Turnvereine sind in Gruppen eingeteilt. Die Vorrunde beginnt am 26. April. Die Turnvereine sind in Gruppen eingeteilt. Die Vorrunde beginnt am 26. April.

Die Turnvereine sind in Gruppen eingeteilt. Die Vorrunde beginnt am 26. April. Die Turnvereine sind in Gruppen eingeteilt. Die Vorrunde beginnt am 26. April.

Die Turnvereine sind in Gruppen eingeteilt. Die Vorrunde beginnt am 26. April. Die Turnvereine sind in Gruppen eingeteilt. Die Vorrunde beginnt am 26. April.



Ja,..... aber Melachrin sind noch besser!

MARCHIVUM

Aus Mannheimer Gerichtssälen

Die Beiratsmitglieder bei einer Fabrik-Frankenfasse

Die Große Strafkammer unter Vorsitz des Landgerichts-Präsidenten Dr. Wechsung hat sich gestern mit zwei Urteilen gegen die Beiratsmitglieder der Frankenfasse...

Dem erstgenannten Angeklagten Hans A.M. Pfeiffersberger Hofmann Frau H.M. Dr. Schoeffel zur Seite...

gründung nahm das Gericht keine Verteidigung zum Akteneid an. Der erkannte Strafvermerk auf die Dauer von drei Jahren bleibt bestehen...

Robbenfleisch zu Wasser

Zwei Vadewitzhäger Arbeiter hoffen es besonders schnell angestrichen, wenn sie zur Nachtzeit Brennmaterial mit einem Raufen auf der Mannheimer Werft holen...

Defraudant und Brandstifter zu vier Jahren Gefängnis verurteilt

Das erweiterte Schöffengericht Offenburg verurteilte den 29 Jahre alten ledigen Kaufmann Ernst Josef Witt...

Der Verurteilte hatte als Vorstandsmitglied einer in Konstanz geriaten Zigarrenfabrik im Laufe der Jahre durch Fälschung der Lohnlisten rund 20.000 M. Gelder unterschlagen...

Ein Todesurteil

Das Schwurgericht Koblenz verhandelte gestern gegen den 34jährigen Alfred Müller aus Jügendheim (Kreis Weiskirchen)...

bestrafte, für den Vater Müllers Freisprechung. Das Gericht fällte folgendes Urteil: Der Angeklagte Alfred Müller ist schuldig des vorliegenden Mordes...

Ein schon öfters wegen Diebstahls verurteilter junger Mann aus Warburg hatte in Gemeinschaft mit seiner ebenfalls schon wegen Diebereien verurteilten Frau...

Tafeloeel 1 Ltr. 58 Pf. Stachelbeer Confiture 2 Pf. 85 Pf. Dörrfleisch 1 Pfd. 90 Pf.

Lebensmittel KAFFEE 1.70 1.50 1.20 1.- Holz.Plock od. Cervelatwurst 1.34 Eier-Schnitznudeln 2 Pfd. -90 Eier-Makkaroni 2 Pfd. -95...

LOBE-BEIZE, aber probiert doch auch einmal die anderen LOBE-Sachen! LOBE-POLITUR für Möbel, Türen, Ledersachen...

Ein Brief der jede Hausfrau interessiert ... und so bin ich denn vor einigen Wochen wieder auf mein gutes altes Schwanpulver zurückgekommen...

Danksagung Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben und unvergesslichen Frau, unserer lieben Schwägerin und Tante...

Die Auszahlung der in unserer Deutschen Übersetzungsanleihe auf 4% festgelegten Dividende für 1930 erfolgt vom 25. April 1931...

Das ist ein Beispiel. Einen besseren Beweis für die hervorragenden Eigenschaften unseres altbewährten Schwan-Seifenpulvers gibt es nicht...

Verkäufe Hausgüter, Schnellwaagen, Für Theaterfreunde! Guter Telephonzettel, groß. Kassenschrank...

Kauf-Gesuche Schreibmaschine, Eiswagen, Kinder-Rollbettschen, Geldverkehr, Darlehen, 70 Mark...

Stettiner Zeitung Steffiner Abendpost Stettiner neueste Nachrichten Väterländische von keiner Partei abhängige erste Abendzeitung Pommerns...

Preußens größter Feldherr

Helmuth v. Moltkes Weg zum Ruhm

Vor vierzig Jahren, am 21. April 1861, schloß einer der ganz Großen des alten Preußen die Augen: Helmuth v. Moltke. Er entstammte einem alten mecklenburgischen Adelsgeschlecht, das schon in den Chroniken des 13. Jahrhunderts verzeichnet ist. Sein Vater, Viktor v. Moltke, war zunächst preussischer Offizier, nahm aber als Hauptmann den Abschied und trat in die dänische Krone ein, wo er bis zum Generalleutnant aufstieg.

Helmuth v. Moltke wurde am 26. Oktober 1800 in Parßow (Mecklenburg-Schwerin) geboren, wo sein Vater damals in Wernitz hand. Wenige Jahre nach seiner Geburt siedelte die Familie nach Danneberg über. Nach Beendigung seiner Schulzeit betrat Moltke sechs Jahre lang die dänische Landkadettenschule in Kopenhagen und wurde im Jahre 1819 als Leutnant in die dänische Krone eingeeignet. Er zog ihn aber wieder nach seiner alten Heimat, und im Jahre 1822 gelang es ihm, in die preussische Krone überzun-



Generalfeldmarschall Helmuth von Moltke

men zu werden. Er wurde dem späteren Leib-Grenadier-Regiment Nr. 8 in Frankfurt a. O. überwiesen. Schon nach halbjähriger Dienstzeit kam er zur Artillerie in Kriegsgeheim, der späteren Kriegsakademie, und hat seit dieser Zeit nie wieder Frontdienst, ein Post, der in der Geschichte der preussischen Krone wohl einzig dastehen dürfte. Moltkes besonderes Verdienst war es, trotzdem nie die Führung mit der Truppe zu verlieren. 1829 wurde er in den Generalstab versetzt. Als junger Kapitän unternahm Moltke eine Studienreise nach der Türkei. Der Aufenthalt im Orient dauerte wesentlich länger als vorzusehen war. Der junge preussische Offizier erregte das Interesse des Sultans Mahmud, der ihn zu seinem Berater bei der geplanten Ozeanreise ernannte. Moltke erhielt vom preussischen Kriegsminister einen mehrjährigen Urlaub und nahm am 1. März 1830 die Feldzug gegen Mexiko mit. Im Jahre 1830 teilte der Kaiser für die Türkei ungewöhnlichen Ausgange nahm. Der ehrsüchtige Oberbefehlshaber der türkischen Krone wollte Moltkes Ratsschlage nicht befolgen, da er darin eine Verletzung seiner Autorität sah und erlitt eine schwere Niederlage. Noch im selben Jahre, nach dem Tode des Sultans, verließ Moltke die Türkei. Wieder seinen Aufenthalt im Orient hat er eine Reihe interessanter Schriften hinterlassen, von denen besonders die Briefe über Innereien und Begebenheiten in der Türkei aus den Jahren 1832-1839, ein Dokument von außerordentlichem kulturhistorischen Wert darstellt.

Nach Preußen zurückgekehrt wurde Moltke in den Generalstab des 4. Armeekorps versetzt und wurde 1842 Major, 1845 ging er als Adjutant des Prinzen Heinrich von Preußen nach Rom und nach dem Tode des Prinzen im nächsten Jahre als Adjutant zum Generalkommando am Rhein. 1848 wurde er als Abteilungschef in den Großen Generalstab berufen. Schon hier hatte Moltke Gelegenheit, auf die Entwicklung der preussischen Krone Einfluß zu nehmen. Von 1849-1850 fand er an der Spitze des Generalstabes des 4. Armeekorps, dem er schon früher einmal angehört hatte. Dann war er drei Jahre lang Adjutant des Prinzen Friedrich Wilhelm, des späteren Kaisers Friedrich III. Nach als Generalmajor, im Jahre 1858, wurde die Leitung des Großen Generalstabes in seine Hände gelegt. In dieser Stellung hat Moltke außerordentliche

Verdienste erworben, einerseits um die Auszubildung der ihm unterstellten Offiziere, andererseits um die Bearbeitung der Kriegsgeschichte. Auf seiner Arbeit beruhte im Wesentlichen der Operationsplan für den deutsch-dänischen Krieg. Als Generalleutnant wurde er im Jahre 1861 Generalstabchef des Oberbefehlshabers der Alliierten Truppen, des Prinzen Friedrich Carl, 1866 zum General der Infanterie befördert, ging er mit dem König nach Schlesien. An der Schlacht bei Königgrätz und dem Marsch der Preußen gegen Wien und Venedig hatte er entscheidenden Anteil. Unter seinem Vorhild fanden dann in Kattowitz die Waffenstillstandsverhandlungen statt. Seine

einigen wählte, bewies besonders die Schlacht von Z. Pritz, in der er die gewaltige Hebermacht des Feindes mit verheerender Ironie angriff und besiegte. Dieses Kunststück konnte nur ein Meister der Strategie und Taktik vollbringen, ein Feldherr, der ganz genau wußte, was er seiner Krone zumuten konnte. Gerade in dieser Ausdehnung von Ruhm und Berühmtheit liegt das Geheimnis seiner großen Erfolge. Am 28. März 1871 wurde ihm das Großkreuz des Eisernen Kreuzes verliehen, nachdem er schon im Oktober 1870 in den Grafenstand erhoben worden war. Am 16. Juni 1871 wurde er zum Generalfeldmarschall befördert.

Das Sterbehause des Freiherrn v. Stein wird Museum



Schloß Kappenberg bei Pommern in Westp. Wohn- und Sterbehause des preussischen Staatsmanns und Historikers Karl Freih. v. Stein, soll zum Museum umgewandelt werden. Am 20. Juli feiert ganz Preußen den 100. Geburtstag des Freiherrn v. Stein.

Verdienste wurden vom König durch Verleihung des hohen Ordens vom Schwarzen Adler anerkannt.

Nach dem Feldzug widmete sich Moltke ganz der Organisation der preussischen Krone, indem er die im Kriege gemachten Erfahrungen ausnützte. Besonders Beachtung fand er dem Mobilmachung- und Aufmarschplan, der Organisation der Truppenabteilung und bereitete in den Aufmärschen für den deutsch-französischen Krieg vor, der bald darauf seinen Anfang nahm. Im Feldzug 1870/71 konnte Moltke sein Genie voll entfalten. Der Aufmarsch erfolgte nach dem von ihm aufgestellten Grundplan: „Getrennt marschieren, vereint schlagen.“ Im Kampf selbst war er ein entscheidender Anführer der „Verbindungsstrategie“, in der er sich auf Grund eingehender Studien der Kräfte Friedrichs des Großen und Napoleons bekannte. Die Moltke mit der ihm eigenen scharfsinnigen geordneten Vorhild Mut und Entschlossenheit zu ver-

Am 3. August 1888 wurde Moltke auf sein Wunsch von dem Kaiser als Chef des Generalstabes entbunden und zum Präsid der Landesverteidigungskommission ernannt. Er starb im Alter von 91 Jahren und wurde auf seinem Gute Kreiditz in Schlesien beigesetzt.

Moltke war seit 1867 Reichstagsabgeordneter und gehörte seit 1879 auch dem Herrenhaus an. Er, der große Schwelger, hat eine Reihe bedeutender Parliamentsreden gehalten, die allerdings veröffentlicht wurden und die trotz Anfechtung des Generalstabes an den politischen Geschäften denken. Die Zahl der von Moltke verfassten Schriften — zunächst auf strategischen und taktischen Gebiet — ist Legion.

Es wäre möglich, Moltkes Verdienste eingehend zu würdigen. Er ist als einer der größten Denker in die Geschichte eingegangen und wird als Meister der Kriegskunst und als Vorbild treuer Pflichtenpflicht fortleben.

Die Tragödie einer Schönheitskönigin

Unter den Tugenden des Frauengeitaltes in Nizza befindet sich eine außerordentlich schöne Frau. Sie weigert sich, Näherung zu sich zu nehmen, weint ununterbrochen und will keinen Besucher für sich dulden. Dem Untersuchungsrichter gegenüber hat sie wiederholt gesagt: „Machen Sie mit mir, was Sie wollen.“ Die indische Gefangene heißt Charlotte Nash und wurde 1905 in Saint Paul in Amerika geboren. Schon als Kind erregte ihre Schönheit allgemeines Aufsehen und mit 17 Jahren wurde sie zur Schönheitskönigin Amerikas proklamiert. Ihr Name, ihr Bild und ihre Lebensgeschichte gingen durch die gesamte amerikanische Presse. Ueberall, wo Miss Charlotte sich zeigte, wurde sie bewundert, gefeiert und verehrt.

1923 traf die Schönheitskönigin in dem Badeort Atlantic-City ein, wo sie die Bekanntheit eines in Künstlerkreisen sehr bekannten Millionärs, Nixon Kirzlinger, des Besitzers vieler Theaterunternehmungen in Boston und Philadelphia machte. Trotz des Altersunterschiedes von 30 Jahren und obwohl er bereits dreimal geschieden war, machte ihr der Millionär einen Heiratsantrag. In der ersten

Zeit schien die Ehe glücklich zu sein. Der Gemahl erfüllte alle Wünsche seiner Frau, die ihm zwei entzückende Kinder schenkte. Nixon Kirzlinger war häufig von einer bösen Eifersucht geplagt, daß er auf die unglücklichsten Gedanken kam, um seine Frau übermanen zu können. So plante er sie für seine Tochter auszugeben, die unter seinem väterlichen Schutz stand und dementsprechend behandelt werden mußte. Das Verhältnis der beiden Ehegatten wurde im Laufe der Zeit so unerträglich, daß im Jahre 1925 die geplagte Frau die Scheidung darstellte.

Nach nicht allzu langem Intermezzo begann der Millionär seine geschiedene Frau mit heftigsten Blüten zu beschämen, ihm alles zu verzeihen und zu ihm zurückzukehren. Er verlor sich schließlich, sie nie mehr mit seiner Eifersucht zu quälen. Charlotte ließ sich überreden und heiratete zum zweiten Male ihren geschiedenen Mann. Die zweite Hochzeitsreise führte sie nach Nizza, wo die alten Eifersüchtlungen sich in verhärteter Weise abspielten. Eines Tages wurde Nixon Kirzlinger, von zwei Augen getroffen, tot in seinem Zimmer auf-

gefunden. Die Untersuchung ergab, daß der Verdacht des Mannes vollkommen unbegründet war, und daß Charlotte um ihr ihre Kinder geliebt hatte. Bei der Verhaftung wird der Hals Charlottes deutlich Spuren handgreiflicher Gewalt auf. Es ist zu vermuten, daß die des Todes angeklagte Frau auch ohne Verteidiger von den Geschworenen freigesprochen werden wird. Die Moral der Geschichte liegt aber in einer Anekdote, die der erschrockene Richter kurz vor seinem Tode einem seiner Freunde gegenüber gemacht haben soll: „Ich habe eine entzückende und wunderbar schöne Frau, und doch muß ich Ihnen betrauern Sie nie eine Schönheitskönigin.“

Der kranke Junge der Frau Marquise

Frau Marquise trägt einen der glanzvollsten Namen der französischen Gesellschaft, und so war der Marquise Professor Paul Ranjon über alle Maßen erfreut, als ihm die vornehme Dame um eine Untersuchung außerhalb der Sprechstunde bat. Nehme und auch vornehm bezahlende Privatpatienten sind selbst einem so berühmten Forscher herzlich willkommen, mißwohl er sich nicht so recht vorstellen konnte, warum gerade er, ein Spezialist auf dem Gebiete der Heilung, der Frau Marquise helfen sollte. Sie kam zur verabredeten Zeit, brachte ihren etwa achtjährigen Jungen mit und erzählte dem Mediziner unter Tränen von ihrem Unglück. Der kleine Baron, sonst ein überaus wohlgeartetes Kind, weise eine krankhafte Neigung zum



Karl Freiherr v. Stein (1757-1831).

Stechen auf und Brode seinen hilflosen Eltern stehend Unangenehm ein. Dr. Ranjon hatte nun selbst Gelegenheit, sich von der hochgradigen Nektomanie des Kindes zu überzeugen; in den zehn Minuten, während er sich dem Jungen beschäftigte, wanderten goldene Taschenuhr und Zigarettenhülle zu dem Kranken. Die trostlose Mutter, beim Näge, dem Jungen die geliebten Bettzeugen wieder abzulassen. Nach diesem niedrigen Zwischenfall hielt der Arzt der Frau Marquise einen längeren Vortrag über die Art der Behandlung, mit der man unterzählig einleihen müsse, um dem Kinde seine Leidenschaft rechtzeitig abzuwehren.

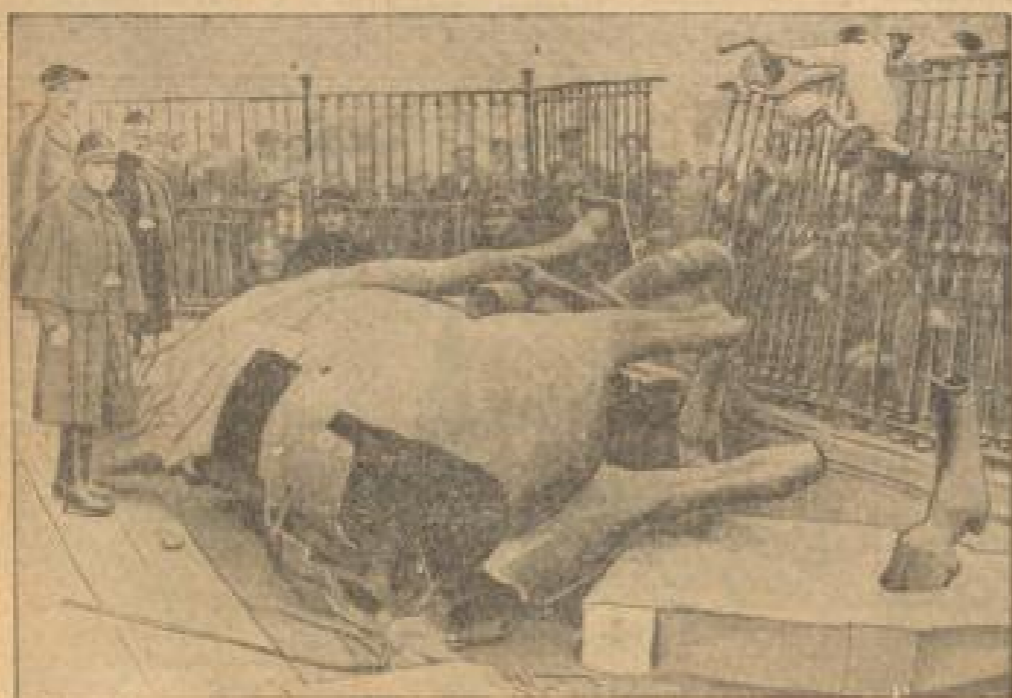
In dieser Zeit entsagte das Kind die zwei wertvollen Ringe des Vaters, die dieser auf dem Arbeitstisch liegen hatte, und schleppte mit feiner Behut in einem unbedeutenden Kagenbild aus dem Zimmer. Die Frau Marquise entschloß sich, der Doktor gewannen nunmehr endgültig den Eindruck, daß er sich um einen schweren Fall handelte, und nun eilte sie auf den nächsten Tag. Sie wollte die Mutter die zwei Dinge wiederbringen und den kleinen Gasten mit, um ihn behandeln zu lassen. Aber die Mutter kam nicht, und Dr. Ranjon sah weder seine Schmalzladen noch den Patienten mehr.

Die Anzeige bei der Polizei beharrte dann, daß der Doktor nicht einem Stiefkinder, sondern vielmehr einem famos aberichteten kleinen Dieb zum Opfer gefallen war: Die lahme Marquise und ihr „Frankfurter“ Sohn bereiten ganz Frankreich und außerdem mit ihrem neuartigen Trick ein Heeres Verwirrung zusammen. Man konnte sie verhaften nicht lassen obwohl es doch eigentlich ein Verbrechen wäre, der Trägerin eines so erlauchten Namens es die Spur zu kommen.

Was viele nicht wissen

Die meisten Insassen und auch die verurteilten hatten sich auf einen auf, danach Kohanten und Hünen, die wuschigen auf Erden.
Der Schiffsfahrweg zwischen Hamburg und Westport beträgt 1800 Kilometer, oder wird doch meistens so angenommen, denn selbstverständlich lassen die Schiffe nicht in schnurgerader Linie fahren.

Die Monarchie ist gestürzt . . .



Das umgestürzte und zertrümmerte Reiterdenkmal König Philipp III. in Madrid. Das Tage der Revolution führte die ersten Menge die Denkmäler von Königen und Regenten der spanischen Monarchie in ganz Madrid um. Das Reiterdenkmal Philipps III. wurde dabei zertrümmert.

Lippenegerinnen und Nymphen als Gäste des Berliner Zoo



Die Ankunft der exotischen Gäste auf dem Anhalter Bahnhof in Berlin. Im Berliner Zoologischen Garten werden jetzt die verschiedensten afrikanischen Tiergattungen und eine Schaar von Lippenegerinnen zu sehen sein. Diese Frauen tragen heute sehr seltsam geformte in den Tropen, was ihnen ein außerordentlich hübsches gibt.

JUBILÄUMS-VERKAUF

LEBENSMITTEL

von nur guter Qualität
zu niedrigen Jubiläumspreisen

Wurst- und Fleischwaren

Gekochter Schinken 1/2 Pfund	66	Zervelatwurst rotfleischig Pfd.	1.35
Westf. Mettwurst o. Krakauer 4	78	Mett- und Kalbsleberwürste	38
Schweine-Rauchfleisch 1 Pfund	73	Flomen-Schmalz 1 Pack	36

<h4>Fischkonserven</h4> <p>Delta-Bratler 2 1/2-D. 65 Okefischen Dose 10 u. 29 Del-Äler. in Milchsalz 4 48 Holl-Milch. Fertige 10 St. 58 Fetherling, l. Tom. gr. D. 58 Der Aale, Sprotten, Bäckinge</p> <h4>Nährmittel</h4> <p>Schleie-Eiergetreide 2 33 Spaghetti, Nudeln 2 43 Margarin, Fette 2 36 Weizenmehl Spez. 5 1.10 Salzlake 2 35 Neue Linsen od. Reis 1 16</p> <h4>Fische - Geflügel</h4> <p>Weisfischiges Fischfilet 2 30 Brat- u. Soppentuhn, helle, sandere 95 an Ware 2 30 Geschlechte Hühner, geschächtet, 30 per Stück 1.10 Matthöhner, Enten 2 35 Frische schöne Eier 10 Stück 78</p>	<h4>Käse - Butter</h4> <p>3 Schachteln Berykase 38 Allgäuer Stangenkäse 35 Allg. Molkereibutter 1/2, 73 3 Camemb. od. 6 Klosterk. 36 Schweizerkäse o. Rindes 99 6 Stangenk. o. 2 Romard. 13</p> <h4>Obst- u. Süßfrüchte</h4> <p>Süßige Naturorangen 2 55 Erdbeere, Johannisbrot 2 28 gelbe Zitronen 10 Stück 35 Hälbwe-Datteln 2 58 getr. Aprikosen, Pfirs. 2 68 getr. Pfäumen 2 38 u. 36</p>	<h4>Konserven</h4> <p>Karotten, gesch. 2 1/2-Dos. 32 Erbs. u. Karott. 2 1/2-Dos. 48 Schnitt-Brechb. 2 u. 4-Dos. 48 Gemüse-Erbsen 2 u. 4-Dos. 48 2 1/2-Dos. Pfirs. - Ananas 1.20 Linsensuppe u. 2. Teil 16 30. 43</p> <h4>Brotlaufstrich</h4> <p>Helvetia-Mas. Orig. Dos. 48 Erdbeer-Konfitüre Glas 78 Aprikos. Erdb. Johannisb. 1 Eimer 4 3 2 Eimer 80 Hühner. Käse 1/2, 98, 1.25</p> <h4>Konfitüren</h4> <p>Vollm.-Nuss-Schmelz-Schok. 3T. 300g 78 Bitter-Pralinen, 250-g-Karton 45 30er Roka, Creme-Praline 1/2, 35 4 Tafeln Früchtereine-Schokol. 400 g 78 Vollmilch Erdnuss-Schokolade 1/2, 48 Schokolade-Brötchen 10 Stück 40 Reisen Waffeln in Cellophan-Packung 23</p>
---	---	---

Im Erfrischungsraum bieten wir bis einschl. Samstag nochmals Außergewöhnliches!

Unsere guten Konditor-Erzeugnisse:

- 5 der beliebtesten Torten: 1.
- Mouche-Vanille, Krokant, Nuss- und Schokolade, Bunte Plätsche 20 2.
- 12 verschiedene Kleindesserts 1.
- Teiggebäck extra feines Mehl aus 100% Getreidebackmehl 1.

Täglich nachmittags ab 3:30 Uhr

Künstler-Konzert - Jazzband

SCHMOLLER

Das große Warenhaus in Mannheim - Paradeplatz und Großstraße

Stellen-Gesuche

Erkulein, 20 Jahre, sucht eine Stelle als Hausdienter
Angebote unter S D 11 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *3718

Junger Bursche
mit Fachschulbildung, sucht Arbeit od. Beschäftigung. Angebote unter N 8 5 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *3720

Hausangestellte
mit 1. Ausbildung, sucht in der Stadt od. im Umkreis von Mannheim Arbeit. Angebote unter N 8 2 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *3719

Immobilien

Neuerbaute, sehr schöne Eigenheime

mit Garten (auch für 2 Familien), Preis 22 000 bis 28 000 M., in idyllischer Lage, fast in der Stadt. Angebote unter N 8 11 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *3721

Wir bauen Ihnen Ein- u. Zweifamilienwohnhäuser

von 6000 Mark bis 14 000 Mark bei geringer Anzahlung. Angebote unter N 8 11 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *3722



Schuh und Strumpf

Ein Verkauf, über den wir nichts mehr zu sagen brauchen, denn jeder kennt ihn — Seine Vorteile brauchen mit keinem Wort erwähnt zu werden, denn die enorm billigen „S. u. S.“-Preise für gleichbleibend gute Qualitäten sprechen für sich.

Schuh und Strumpf

beginnt am Freitag, dem 24. April 1931

Um Sie gewohnt gut bedienen zu können, empfehlen wir Ihnen möglichst vormittags zu kommen, der Andrang in den Nachmittagstunden ist erfahrungsgemäß groß!

KANDER

MANNHEIM

Haus mit Metzgerei

in guter Lage der Stadt, neu eingebaut, vollständig gut belichtet, zu verkaufen. Preis nach Vereinbarung. Angebote unter N 8 2 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *3723

Weinheim - Bergstraße!

Villenartiges Wohnhaus

mit 7-8 Zimmern, Küche mit Bad, Balkon, Garten, Veranda, Terrasse, idyllischer Lage. In ruhiger Lage herrschaftl. gepflegt, verputzt zu verkaufen. Preis 8 500 (inkl. Möbel). Verkaufsfrist 2. Tel. 54. Angebote unter N 8 2 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *3724

Automarkt

Adler
6-Jähriger, in sehr gutem Zustand, auch 1. Verkaufer, sehr billig zu verkaufen. *3725
Telefon Nr. 28115

Klein-Auto
offen oder geschlossen, 4-6 PS, neuer Reife in besten Zustand, zu verkaufen. *3726
Telefon Nr. 28115

D.-Motorrad
Benzinmotor, mit Seitenwagen, 120ccm, in sehr gutem Zustand, billig zu verkaufen. *3727
Telefon Nr. 28115

Offene Stellen

Trustfreie Margarine

Wiederholte Lagerungen solistatliche Margarinefabrik (100 An- gewandte u. Arbeiter), in Nord- und Westdeutschland groß ein- geliefert, mehrere Tsd. Tsd. in Anspruch. Befragt für be- weisbare, keine heimliche Ware, sondern erstklassige Produktqualität. Wer Vertriebsstellen, insbesondere in größeren Städten, auch in kleineren, sucht, bitte an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *3728

Gut eingeführte Vertreter

die Geschäftsbüro über Übernahme für Lager und Verkauf eines Firmen, u. d. H. 1. 1. 1.

Großabnehmer

erhalten besondere billige Bedingungen. Margarinevertrieb in Mannheim, Heidelberg, Speyer, u. d. H. 1. 1. 1.

Miet-Gesuche

2-3 leere Zimmer

in ruhiger Lage, mit schöner Aussicht, zu mieten. Angebote unter N 8 2 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *3729

Möbliertes Zimmer

in ruhiger Lage, mit schöner Aussicht, zu mieten. Angebote unter N 8 2 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *3730

Zimmer

in ruhiger Lage, zu mieten. Angebote unter N 8 2 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *3731

Jüngerer Buchhalter und Organisator

für eine der größten Unternehmen, mit entsprechender praktischer Ausbildung, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Bewerber müssen auch Kenntnisse in Buchführung und Organisation haben. Angebote unter N D 100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *3732

Alleinmädchen

verfügt in der gutbürgerl. Mitte und in allen Handarbeiten, mit 18 Jahren. In der Stadt Mannheim, in ruhiger Lage, zu mieten. Angebote unter N 8 2 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *3733

Verkäufer(in)

unter Aufsicht stehend, Bekleidungswaren zu verkaufen. Angebote unter N 8 2 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *3734

Brav. ehrl. Mädchen

für ein Geschäft, zu mieten. Angebote unter N 8 2 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *3735

Wohnung oder Geschäftsräume!

in ruhiger Lage, mit schöner Aussicht, zu mieten. Angebote unter N 8 2 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *3736

6 Zimmer - Wohnung

in ruhiger Lage, mit schöner Aussicht, zu mieten. Angebote unter N 8 2 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *3737

6 Zimmer - Wohnung

in ruhiger Lage, mit schöner Aussicht, zu mieten. Angebote unter N 8 2 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *3738

4 Zimmer, Küche, Bad

in ruhiger Lage, mit schöner Aussicht, zu mieten. Angebote unter N 8 2 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *3739

3 Zimmer - Wohnung

in ruhiger Lage, mit schöner Aussicht, zu mieten. Angebote unter N 8 2 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *3740

Wohnung

in ruhiger Lage, mit schöner Aussicht, zu mieten. Angebote unter N 8 2 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *3741

1 leeres Zimmer

in ruhiger Lage, zu mieten. Angebote unter N 8 2 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *3742

6 Zimmer - Wohnung

in ruhiger Lage, mit schöner Aussicht, zu mieten. Angebote unter N 8 2 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *3743

6 Zimmer - Wohnung

in ruhiger Lage, mit schöner Aussicht, zu mieten. Angebote unter N 8 2 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *3744

4 Zimmer, Küche, Bad

in ruhiger Lage, mit schöner Aussicht, zu mieten. Angebote unter N 8 2 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *3745

3 Zimmer - Wohnung

in ruhiger Lage, mit schöner Aussicht, zu mieten. Angebote unter N 8 2 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *3746

2 große Zimmer und Küche

in ruhiger Lage, zu mieten. Angebote unter N 8 2 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *3747

Möbliertes Zimmer

in ruhiger Lage, zu mieten. Angebote unter N 8 2 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *3748

Schön möbl. Zimmer

in ruhiger Lage, zu mieten. Angebote unter N 8 2 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *3749

Einkassierer u. Vertreter

für ein Geschäft, zu mieten. Angebote unter N 8 2 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *3750

Hohe Provision Damen und Herren

für den Verkauf einer großartigen Geschäftsausstattung. Angebote unter N 8 2 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *3751

Vertreter

für die Vermarktung von Waren, zu mieten. Angebote unter N 8 2 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *3752

junge Stenotypistin

mit entsprechender Ausbildung, zu mieten. Angebote unter N 8 2 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *3753

Lagerräume Büros

in ruhiger Lage, zu mieten. Angebote unter N 8 2 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *3754

Heller Parl.-Raum

in ruhiger Lage, zu mieten. Angebote unter N 8 2 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *3755

Neckarland!

in ruhiger Lage, zu mieten. Angebote unter N 8 2 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *3756

5 Zimmer - Wohnung

in ruhiger Lage, mit schöner Aussicht, zu mieten. Angebote unter N 8 2 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *3757

4 Zimmer, Küche

in ruhiger Lage, mit schöner Aussicht, zu mieten. Angebote unter N 8 2 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *3758

Gut möbl. Zimmer

in ruhiger Lage, zu mieten. Angebote unter N 8 2 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *3759

3 Zimmer - Wohnung

in ruhiger Lage, mit schöner Aussicht, zu mieten. Angebote unter N 8 2 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *3760

3 Zimmer - Wohnung

in ruhiger Lage, mit schöner Aussicht, zu mieten. Angebote unter N 8 2 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *3761

3 Zimmer - Wohnung

in ruhiger Lage, mit schöner Aussicht, zu mieten. Angebote unter N 8 2 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *3762

2 Zimmer - Wohnung

in ruhiger Lage, mit schöner Aussicht, zu mieten. Angebote unter N 8 2 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *3763

Sonn. 2 Zim.-Wohnung

in ruhiger Lage, mit schöner Aussicht, zu mieten. Angebote unter N 8 2 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *3764

Schweizern! Ger.

in ruhiger Lage, mit schöner Aussicht, zu mieten. Angebote unter N 8 2 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *3765

2 Zimmer - Wohnung

in ruhiger Lage, mit schöner Aussicht, zu mieten. Angebote unter N 8 2 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *3766

2 Zimmer - Wohnung

in ruhiger Lage, mit schöner Aussicht, zu mieten. Angebote unter N 8 2 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *3767

Neubau-Wohnung

in ruhiger Lage, mit schöner Aussicht, zu mieten. Angebote unter N 8 2 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *3768

2 Zimmer, Küche

in ruhiger Lage, mit schöner Aussicht, zu mieten. Angebote unter N 8 2 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *3769

Unterricht

Dr. phil. erteilt gründliche Nachhilfe
für Schüler mit 3 Jh., außerdem Korrekturarbeiten zu den Fächern (Mathe.) Angebote unter N 8 2 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *3770

Piano

Gut erhaltenes, zu verkaufen. Angebote unter N 8 2 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *3771

die beste Butter

und seit billig! Feinere als sonst, zu mieten. Angebote unter N 8 2 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *3772